



Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 6. Stichprobe

2009

**Programme for the Endorsement of Forest
Certification Schemes - PEFC**

in der

Region Saarland

IC-Verfahrensnummer: 1840585
Vor-Ort-Audits-Verf.Nr.: 1890001

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Ergebnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 6.Stichprobe im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern im Jahr 2009 in der Region Saarland gewonnen wurden.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief in derselben Weise ab wie in den Vorjahren seit 2004, gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Was bereits in der Vergangenheit zu bemängeln war, ist auch in diesem Jahr wieder aufgetreten: einige Betriebe haben den Vorabfragebogen erst nach wiederholter Aufforderungen kurz vor dem Audittermin dem Auditor zugeleitet. Die Audits fanden im Februar/März 2009 statt.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.
akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

1.3. Auditor

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Falko Thieme , Fachexperte Forst, Fürstl. Forstdirektor a.D.

1.4. Grundlegende Dokumente

- | | |
|---------------|---|
| PEFC | <ul style="list-style-type: none"> - Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006) - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005) - PEFC-Standards für Deutschland
(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006) |
| LGA InterCert | <ul style="list-style-type: none"> - PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005) - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (Stand 18.7.2005) - Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005) |

2. Teilnehmende Fläche

2.1. Gesamtfläche:

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren im Saarland teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung 66312 ha, verteilt auf insgesamt 49 Forstbetriebe incl. FBGen (= Stand der StatZert im November 2008).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 67% der gesamten Waldfläche des Saarlands; dies ist fast genau der Bundesdurchschnitt mit 66% auf ca. 7,3 Mio. ha.

Sie verteilte sich auf:

Landes-/Bundeswald	38585 ha
Privatwald	3457 ha
Kommunalwald	21297 ha
FGB*)	2973 ha

*) ausschließlich als Zwischenstellen)

2.2. Stichprobenfläche

5941 ha (= 9 %)

2.3. Stichprobenumfang

10 Forstbetriebe/1 FBG

Die FBG Südliches Saarland wurde nach 2006 zum zweiten Mal ausgelost. Da beim ersten Audit Abweichungen von den PEFC-Standards festgestellt worden sind, wurde in Absprache zwischen Zertifizierungsstelle und Auditor diese FBG nicht zurückgelegt, d.h. sie wurde für ein Audit in 2009 vorgesehen. Auf Grund der Tatsache, dass es sich damals um keine schwerwiegenden Abweichungen gehandelt hatte, wurde aber der Zeitaufwand in diesem Jahr auf nur einen Tag (statt der eigentlich von PEFC in der Anleitung zu den Vor-Ort-Audits vom 19.01.2005, geändert am 05.07.2005, vorgeschriebenen zwei Tage) beschränkt. Um den insgesamt vorgegebenen Umfang der Stichprobe aufrecht zu erhalten, wurde zusätzlich ein weiterer Betrieb nach dem vorgegebenen Auswahlverfahren ausgelost.

2.4. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche
3	Staatswald	1697 ha
5	Kommunalwald	2507 ha
2	Privatwald	868 ha
1	FBG	869 ha
11	Summe	5941 ha

Es sind somit alle Waldbesitzarten bei der Auslosung erfasst worden.

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse des PEFC-Systems, insbesondere der PEFC-Standards und des Ablaufs eines Vor-Ort-Audits, sind inzwischen auf einem etwas besseren Niveau, jedoch immer noch verbesserungswürdig. Es ist im Vergleich zu den letzten Jahren eine langsame, aber kontinuierliche Verbesserung zu verzeichnen. Dies bedeutet aber nicht, dass von einer umfassenden Kenntnis der PEFC-Standards gesprochen werden könnte, v.a. die Vorbereitung und der Ablauf eines Audits sind den Betrieben, die zum erstem Mal ausgelost worden sind, häufig nicht geläufig gewesen.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

In Zuge der Vor-Ort-Audits konnte, wie bereits in den Vorjahren, eine nur sehr geringe Beteiligung von Vertretern der Regionalen Arbeitsgruppe und insbesondere interessierter Kreise oder Gästen festgestellt werden. Nur bei den Audits im Staatswald war immer ein Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppe anwesend.

Unabhängig davon hat aber auch in diesem Jahr kein Betrieb von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Teilnahme interessierter Kreise oder Gästen an seinem Audit zu verweigern.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Über die Vor-Ort-Audits hinaus wurden der Zertifizierungsstelle keine Aktivitäten im Sinne der Systemstabilität und eigener Audits durch die Regionale Arbeitsgruppe bekannt.

Es wurde auch über keine Beschwerden oder Einsprüche berichtet.

4. Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

4.1. Ergebnisse 2008

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist in der folgenden Tabelle deren Einstufung der in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung und **V** - Verbesserungspotenzial enthalten.

Kriterium	Abweichung	Häufigkeit V	N	H
0. 4	Müll/alte Zäune	2	-	2
0. 6	Logonutzung	1	-	1
1. 1a	Forstl. Betriebswerk	1	-	1
2. 5	Flächiges Befahren	1	-	1
4. 4	Saat- und Pflanzgut/ZÜF	1	-	-
4. 11a	nicht angepasste Wildstände	1	-	1
4. 11b	Jagdpachtverträge	1	-	1
5. 6a	Bio-Öl/Datenblatt	3	-	-
5. 6c	Bindemittel an Bord	1	-	-
5. 6d	Betriebsmittelverlust	1	-	-
6. 3	Einsatz zertifizierter Unternehmer	1	-	-
6. 4a	Sich.fachkraft, Betriebsarzt	1	-	-
6. 4c	mangelhafte Arbeitsqualität	4	-	3
6. 4d	Erste-Hilfe-Kurs	1	-	1
6. 4e	UVV bei Brennholz-Klein-SW	1	-	1
Summe		21	-	10

Von den insgesamt dreizehn Feststellungen mit notwendigen Korrekturmaßnahmen, wurden zehn als Nebenabweichung und drei als Hauptabweichung eingestuft.

In insgesamt acht Fällen mussten noch keine Maßnahmen vereinbart werden, da der jeweilige Betrieb erst gebeten werden musste, die jeweilige Sachlage zu klären um dann dem Auditor zu einem sachlich sinnvollen Termin das Ergebnis mitzuteilen. Diese Tatsache zeigt allerdings auch, dass bei diesen Betrieben die notwendige Kenntnis der PEFC-Standards bzw. die Bereitschaft diese auch zu beachten noch nicht vorhanden war.

Als notwendige Korrekturmaßnahmen wurden im Zuge des Vor-Ort-Audits 2009 insgesamt sechzehn schriftliche Stellungnahmen bzw. Aufklärungen von den Waldbesitzern eingefordert.

In keinem Fall war es notwendig ein Nachaudit festzulegen, es gab auch keinen Anlass die Einziehung der Teilnehmerurkunde eines Forstbetriebes zu veranlassen.

Verteilt auf die einzelnen Besitzarten ergibt sich für die einzelnen Kriterien – incl. der Feststellungen ohne Maßnahmeplan - folgendes Bild:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	-	-	-	-	-	2	1	3
KW	2	1	1	-	2	2	3	11
PW	-	-	-	-	1	-	3	4
FBG	1	-	-	-	-	1	1	3
Sa.	3	1	1	-	3	5	8	21

Mit folgender Auswertung wird versucht, eine aussagekräftige Zeitreihe von 2004 bis 2009 zu generieren, darin sind aus systematischen Gründen nicht nur Haupt- und Nebenabweichungen, sondern auch Verbesserungspotenzial erfasst (Begründung: es wird erst seit der Überarbeitung der PEFC-Standards in 2006 nach H- und N-Abweichungen bzw. Verbesserungspotenzial unterschieden):

	Anzahl Betriebe	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
2004	6	1	1	-	2	-	9	15	28
2005	7	-	-	3	2	2	3	13	23
2006	6	5	2	4	3	-	7	4	25
2007	9	2	1	3	-	3	1	5	15
2008	10	2	5	1	-	1	-	5	14
2009	11	3	1	1	-	3	5	8	21
Sa.	49	13	10	12	7	9	25	50	126
%	-	11	7	10	5	7	20	40	100

Im Durchschnitt dieser sechs Jahre zeigt sich im Saarland (wie auch schon seit Beginn der PEFC-Zertifizierung ab 2001 für ganz Deutschland) ein eindeutiger Schwerpunkt beim Kriterium 6 (sozio-ökonomische Funktion des Waldes) v.a. im Bereich der Unfallverhütung und Arbeitsqualität, erfreulicherweise innerhalb des gesamten Zeitraums mit fallender Tendenz; in 2009 jedoch wieder etwas mehr. Die gleiche Beobachtung zeigt sich beim Kriterium 5 (Schutzfunktion), bei dem i.e.L. schneller abbaubare Hydrauliköle, Sonderkraftstoffe und Bindemittel eine Rolle spielen. Im Durchschnitt aller sechs Jahre sind diese beiden Kriterien mit insgesamt 60% (20 und 40%) betroffen.

Eine fallende Tendenz lässt sich auch bei der Summe aller Kriterien feststellen, jedoch auch hier mit wieder etwas steigender Tendenz in 2009 (dieser Einzelfall kann natürlich noch keine Trendwende beweisen).

Auf Grund des noch relativ geringen Zahlenmaterials können alle diese Beobachtungen jedoch noch nicht als statistisch abgesichert betrachtet werden.

Schwerpunkte der Feststellungen

Krit. 6.4, Arbeitssicherheit: mit insgesamt acht Feststellungen fielen vor allem nicht fachgemäße Fälltechnik bei angestellten Forstwirten, aber auch bei Unternehmern/Dienstleistern/Brennholz-Selbstwerbern auf.

Krit. 4.11, nicht-angepasste (Rotwild-) Bestände: es bleibt abzuwarten bis aussagekräftige Ergebnisse des bereits seit mehreren Jahren laufendem Rotwild-Management-Projekt im Saarland vorliegen. Erst dann sind weitere entscheidende Weichenstellungen von den Waldbesitzern zu erwarten.

Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren konnten in folgenden Bereichen festgestellt werden:

- Krit. 5.6: Bei der Verwendung von Sonderkraftstoffen in Motorsägen, von Bio-Ölen in der Hydraulik und dem Vorhalten von Bindemitteln setzte sich der positive Trend der letzten Jahre in 2009 nicht fort.
- Krit. 6.3: Bisher gibt es im Saarland und näherer Umgebung nur eine geringe Zahl von gütegeprüften Forstunternehmern. Es ist zu erwarten – und das hat sich in anderen Regionen gezeigt – dass sich die Unternehmer erst dann einer Güteprüfung nach RAL, DFSZ oder TQForst unterziehen werden wenn die Landesforstverwaltung dies konsequent fordert.
- Krit. 6.4e: Arbeitssicherheit von Kleinselbstwerbern: Sicherheitsmerkbblätter werden inzwischen durchgängig gegen Unterschrift ausgehändigt. Zudem zeigt sich, dass immer häufiger (fast durchwegs) eine Motorsägenausbildung als Voraussetzung für die Vergabe von Brennholzlosen eingefordert wird.

4.2. Korrekturmaßnahmen

Insgesamt ist ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

Als notwendige Korrekturmaßnahmen wurden in sechzehn Fällen schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. Als weitergehende Sanktion musste weder ein Nachaudit festgelegt noch der Entzug einer Teilnehmerurkunde veranlasst werden.

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind. Einige Termine sind bereits überschritten; in diesen Fällen wird die RAG Saarland gebeten, die betreffenden Betriebe an die Erledigung zu erinnern (eine Liste der säumigen Betriebe wurde als Anhang 2 zu diesem Bericht übergeben).

5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle LGA InterCert GmbH ist von diesen Maßnahmenplänen noch vor Beginn der 7. Kontrollstichprobe im Jahre 2010, spätestens bis zum 31.12.2009 schriftlich zu unterrichten.

Die Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort und bei den nächsten Geschäftsstellenaudits überprüfen und bewerten.

Aus den zurückliegenden Jahren sind keine Abweichungen / Korrekturmaßnahmen offen.

6. Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die vielfältigen Anforderungen des PEFC- Systems grundsätzlich erfüllt sind. Allerdings gilt es aber auch in Zukunft wegen der festgestellten Abweichungen die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung der Waldbewirtschaftung weiterhin zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH, Verfahrens-Nr. 1850673 bleibt unberührt.

Nürnberg, den 01. Juli .2009

Für die LGA InterCert GmbH

Klaus Schatt
Dipl.-Ing. (FH)
Leit. Begutachter